

devisen news

Rückblick

Das ständige Auf und Ab an den Finanzmärkten hat sich zur Wochenmitte weiter fortgesetzt. Wann und ob ein «Phase-1»-Abkommen unterschrieben wird, ist nach wie vor vollkommen offen. Jüngsten Meldungen zufolge, befinden sich die Handelsgespräche trotz der eher negativen Kommentare von US-Präsident Donald Trump nicht in einer Sackgasse.

Für Ernüchterung sorgten gestern schwache Konjunkturdaten aus den USA. Der Dienstleister ADP meldete den schwächsten Anstieg der Beschäftigung im Privatsektor seit einem halben Jahr. Die Zahlen sind kein gutes Omen für den am Freitag anstehenden monatlichen Arbeitsmarktbericht der Regierung.

Kursgewinne verbuchte das britische Pfund. Zum Dollar stieg es auf den höchsten Stand seit Mai 2017. Neue Wahlumfragen zeigen weiterhin einen Vorsprung der Konservativen bei den Unterhauswahlen am 12. Dezember. Entsprechende Prognosen haben das britische Pfund bereits seit einiger Zeit vorangetrieben in der Erwartung, dass eine klare Mehrheit für Premier Boris Johnson einen raschen Brexit ermöglichen wird.

Outlook

-unverändert- Die aktuelle Lage bleibt für die schweizerische Nationalbank (SNB) weiterhin höchst unerfreulich. Denn auch die Schweizer Wirtschaft bekommt den Gegenwind der globalen Wachstumsschwäche zu spüren, wie der schwache Einkaufsmanagerindex widerspiegelt. Wachstumsschwäche, hoher Franken, negative Inflationsraten und schon wieder steigende Risikoaversion aufgrund des Handelskonflikts, der zu neuem Aufwärtsdruck auf den Franken führt, sind alles Faktoren die ein eindeutige Bild ergeben: die SNB wird bzw. muss noch lange Zeit an ihrer expansiven Geldpolitik festhalten.

USD

Der Dollar zeigt sich für den Moment leicht erholt. Unterstützung erhält der Greenback weiterhin bei 0.9840. Ein Durchbruch würde Platz schaffen bis 0.9800 Franken. Auf Widerstand stösst der Dollar derzeit bei 0.9925.

Chartpunkte

1.0028	Resistenz	1.1060
0.9960		1.1035
0.9925		1.0995
Aktuell		Aktuell
0.9840	Support	1.0920
0.9800		1.0865
0.9715		1.0835

EUR

Der Euro konnte gestern etwas Terrain gutmachen. Dennoch bleibt die «Grosswetterlage» fragil. Ein Durchbruch bei 1.0920 würde derzeit das Feld bis 1.0865 bzw. 1.0835 Franken öffnen. Auf markanten Widerstand stösst der Euro derzeit bei 1.0995 Franken.

Currency Focus

(21.10.2019)

Agenda

Datum	Zeit	Zahl	Land	Periode	Erwartung	Letzte
05.12.2019	14:30	Erstantr. auf Arbeitslosenunterst.	USA	W/E	215'000	213'000
		Handelsbilanz	USA	Okt.	-48.6 Mrd.	-52.5 Mrd.
	16:00	Auftragseingang Industrie	USA	Okt.	+0.3 %	-0.6 %

Disclaimer: Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Laupenstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Informative Mittelkurse und Preise um 8.50 Uhr

Devisen	Aktuell	High	Low
USD/CHF	0.9888	0.9900	0.9855
EUR/CHF	1.0959	1.0969	1.0921
GBP/CHF	1.2988	1.2971	1.2810
YEN/CHF	0.9081	0.9104	0.9073
EUR/USD	1.1083	1.1117	1.1067

Edelmetall

Gold Unze	1474.34
Silber Unze	16.87
Platin Unze	898.65
Palladium Unze	1873.43

Trading

Alte Positionen

- keine

Aktuelle/Neue Positionen

- keine